

Peter Schießl
Gschwend 49
87538 Balderschwang
Tel. 08328/9247588
klartext@balderschwang2020.de
www.balderschwang2020.de

Donnerstag, den 27. Februar 2020

Landratskandidaten-Anfrage zum Thema „Riedbergpass-Sperre im Zuge der alljährlichen Bauarbeiten“

Sehr geehrte Landratskandidaten,

mein Name ist Peter Schießl und ich wohne im wunderschönen Balderschwang.

Für viele Balderschwanger ist neben der Posse um das Riedbergerhorn vor allem die alljährliche Passsperre im Zuge der Ausbauarbeiten des Riedbergpasses eine enorme Belastung.

Ich möchte betonen, dass wir sehr dankbar über den Ausbau sind, denn eine funktionierende Infrastruktur ist gerade in den Wintermonaten ein wichtiges Gut für unser Tal.

Die Bauarbeiten bringen jedoch auch Unannehmlichkeiten mit sich, die im vergangenen Jahr mit einer mehrmonatigen Komplettsperrung die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Balderschwang über das Zumutbare hinaus belastet haben.

Am Donnerstag, den 12. März 2020 - also wenige Tage vor der Kommunalwahl - wird von Seiten der Gemeinde Balderschwang ein Informationsabend zu den im Jahre 2020 geplanten Bauarbeiten stattfinden. Nach meinen Informationen wird hier Herr Wipper vom Landkreis Oberallgäu diese präsentieren sowie Rede und Antwort stehen.

Im Zuge dieser Veranstaltung würde ich gerne Ihren Standpunkt als Landratskandidat zu diesem Thema in Form eines Flyers den anwesenden Balderschwanger Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellen, so dass diese sich ein Bild und eine entsprechende Meinung für Ihre Wahlentscheidung am 15. März 2020 bilden können.

Und damit zur Sache:

Im vergangenen Jahr mussten wir eine dreimonatige Vollsperrung des Riedbergpasses hinnehmen. Nicht nur das diese Passsperre enorme wirtschaftliche Einbusen für Gastronomie und Hotellerie bedeutete - auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Bürger der Gemeinde Balderschwang die täglich Ihren Weg über den Pass in die Arbeit aufnehmen müssen, wurden durch einen einfachen Umweg von mehr als 50 km und einem zeitlichen Mehraufwand von gut 2 Std täglich deutlich zur Kasse genommen und mussten an Lebensqualität einbüßen.

Auch die ökologische Mehrbelastung durch das Mehr an Kraftstoffverbrauch möchte ich nicht unerwähnt lassen.

Ganz zu schweigen von den ausbleibenden Belieferungen von Paket- und Speditionsunternehmen, da diese eine Fahrt über Österreich ablehnten.

Mein Hilfesuch an den amtierenden Landrat Anton Klotz blieb trotz mehrfacher Anfragen leider von Ihm unbeantwortet. Die Ratlosigkeit dieses Problem anzugehen und die Tatsache, dass im Vorfeld diese

Themen schlichtweg nicht ausreichend erörtert und in betracht gezogen wurden, war im Gespräch mit Hr. Wipper deutlich zu entnehmen.

Es ist daher Führungsstärke gefragt, so dass sich unsere Hoffnung erfüllt, die neue Landrätin oder der neue Landrat wird dieses Thema zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zur Chefsache im Landratsamt erklären.

Ich bitte Sie daher uns zu folgenden Fragen, Rede und Antwort zu stehen.

1. Eine komplette Passsperre im Jahre 2019 hätte durch Aufschotterung eines vorhandenen Waldweges mit einer Strecke von etwa 200 m als temporäre Übergangslösung und der Vergabe des Durchfahrtsrechtes ausschließlich an die Bewohner der Gemeinde Balderschwang erleichtert werden können.

Landrat Anton Klotz hat dies aus Gründen des Naturschutzes und der fehlenden Bereitschaft sich mit Umweltverbänden zu diesem Thema auseinanderzusetzen abgelehnt. Die Mehrbelastung durch den vermehrten Kraftstoffausstoß hat er hier unberücksichtigt und unbegründet lassen.

Wie stehen Sie zu einer ggf. erforderlichen Umleitungsstrecke durch Aufschotterung eines bestehenden Waldweges zur Nutzung von „ausschließlich“ in Balderschwang wohnhaften Personen?

2. Ein weiter aufgeführtes Argument des zuständigen Sachgebietsleiters Hr. Wipper vom Landkreis Oberallgäu war es, dass den Balderschwanger Bürgerinnen und Bürgern ein Anrecht auf eine befahrbare Straße nicht zu stehe.

Wie stehen Sie zu dieser Aussage und sind Sie bereit als zukünftiger Landrat oder Landrätin diese Wahrnehmung mit Taten zu entkräften. Wenn ja, mit welchen Maßnahmen?

3. Versetzen Sie sich in unsere Lage. Wären Sie wohnhaft in Balderschwang.

Welche Erwartungen haben Sie an den Landrat sich bei diesem Thema einzubringen?

Ich würde Sie bitten auf die formulierten Fragen einzugehen – auch wenn diese möglicherweise in Ihrer ersten Empfindung nicht konkret formuliert sind, so gibt es Ihnen die Möglichkeit, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Balderschwang von Ihrer Kompetenz in diesem Thema zu überzeugen.

Für Ihr Engagement für die Gemeinde Balderschwang möchte ich mich bei Ihnen bereits jetzt sehr herzlich bedanken und seien Sie sich bitte bewusst, dass wir Sie beim Wort nehmen werden.

Für Ihren Wahlkampf wünsche ich Ihnen viel Erfolg und danke Ihnen, dass Sie sich in Zeiten der Gleichgültigkeit am Nächsten dazu entschieden haben, als Landrat Ihren Einsatz für das Oberallgäu zu erbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Schießl

Parteilos zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Balderschwang